

**Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt**

**Die Woche  
im Blick**

**Ärztepräsident Hoppe kritisiert Parteien:**  
„Jede ärztliche Leistung in der GKV ist notwendig“ 2

**FDP für umfassende GKV-Liberalisierung:**  
Möllerläuft sich für den Posten des Gesundheitsministers warm 3

**BGH entscheidet zu Gunsten der Ärzte:**  
KBV und KZBV haften für Nachteile durch Fehlentscheidungen 5

**Zahnmedizin**

**Ansteckungsgefahr in der Zahnarztpraxis:**  
Der Kampf gegen die Hepatitis-Viren 11

**Keimzahlreduktion zwischen Implantat und Aufbau:**  
Chlorhexidin-Spülungen sind empfehlenswert 11

**Praxis aktuell**

**Betriebliche Altersversorgung auch für Zahnarztthelferinnen:**  
Keine Extrawurst für die Ehefrau 10

**Zur Prophylaxe in der Kinderzahnheilkunde:**  
„Praxen haben wichtigen Anteil an Prävention“ 16

**Wahl der Implantationsmethoden (1):**  
Kostenübernahme von zahnmedizinischen Indikationen abhängig 22

**Leserforum** 19

KZBV-Chef Löffler nutzt das Frühlingsfest der Zahnärzte zu deutlicher Politik-Schelte:

**„Der Bürger wurde zum verwalteten, entrechteten Objekt“**

„In einer zwanglosen Atmosphäre Gespräche zwischen der Zahnärzteschaft und Repräsentanten aus Politik, Wissenschaft und Verbänden zu ermöglichen.“ Das sei, so der neue Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Rolf-Jürgen Löffler, der Zweck des zweiten Frühlingsfestes der Zahnärzteschaft – gemeinsam getragen von KZBV und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) – im Dachgarten-Restaurant des Reichstags in Berlin am Dienstag vergangener Woche.

Gekommen waren die Parlamentarische Staatssekretärin Gudrun Schaich-Walch vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und hohe Beamte aus einzelnen Ministerien, ein Spitzenvertreter der Krankenkassen, die Spitzen der Gesundheitspolitik der im Bundestag vertretenen Parteien – für die CDU Wolfgang Lohmann, Ulf Fink und Frau Prof. Susanne Tiemann, von der CSU Wolfgang Zöllner, für die FDP Dr. Dieter Thomae und der Bundestagsvizepräsident Dr. Hermann Otto Solms sowie SPD-Bundestagsabgeordnete –, die Spitzen anderer Verbände der Heilberufe und natürlich besonders viele Chefs von Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen), Kammerpräsidenten und Geschäftsführer von zahnärztlichen Spitzenorganisationen. Und so nutzte Löffler die Gelegenheit seiner

Begrüßungsrede an die Gäste auch zu einer Generalabrechnung mit der deutschen Politik.

„Wir laufen in der Entwicklung in vielen Bereichen hinterher und wurden leider zum Schlusslicht in Europa. Wir sind in Deutschland Opfer der Regulierdichte in allen Lebensbereichen, der Reglementierung mit überbordender Bürokratie.“

Die sich angeregt weiter unterhaltenden, mit Fürst-Metternich-Sekt anstoßenden, leckere Häppchen verschlingenden und auf erfrischendes Bier hoffenden anwesenden Politiker und Verbands-Lobbyisten forderte Löffler auf, „nicht zu resignieren oder in bequemer Lethargie zu verharren, sondern die notwendigen strukturellen Reformen anzupacken und sie dann aktiv und konsequent umzusetzen“.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Zahnärzte noch ohne konkrete Vorstellungen zur Lösung – Vorerst greift noch die Verzögerungstaktik

**Bema-Neubewertung vor Regierungswechsel ohne Vorschläge der Z**

Obwohl der Termin für die letzte Sitzung des Bundesausschusses Krankenkassen/Zahnärzte zur Neustrukturierung des Bema bereits für Ende Juni/Anfang Juli feststeht, wird es vor der Sommerpause wohl nicht mehr zur Neubeschreibung eines minimal-invasiv- und präventiv orientierten Bema kommen.

Das hat sich in den vergangenen Tagen nach Gesprächen des Vorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Rolf-Jürgen Löffler, mit dem beamteten Staatssekretär Dr. Klaus Theo Schröder im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und mit den Krankenkassen im BMG herauskristallisiert.

Damit wird weder der Vorsitzende im Bundesausschuss Krankenkassen/Zahnärzte, Prof. Dr. G. Neubauer, durch seine ausschlaggebende Stimme eine Mehrheitsentscheidung, zum Beispiel zu einem einseitig von den Krankenkassen vorgelegten Bema-Neustrukturierung-Neubewertungsvorschlag, herbeiführen, noch wird das BMG eine „eigene Bema-Neubeschreibung und -Neubewertung“ erlassen. Man versucht sich eher weiterhin in einzelnen Teilbereichen; nach

Erlass der kieferorthopädischen Indikationsgruppen (KIG) arbeitet man nun daran, sich an einen neuen Parodontalvertrag und an weitere minimal-invasiv-orientierte Bema-Leistungen heranzutasten.

**Kassen und BMG sind sich einig**

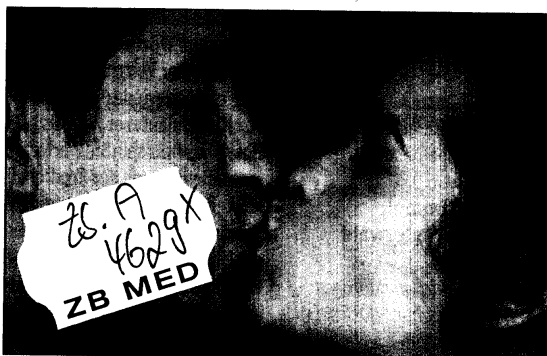
Allerdings sind sich Krankenkassen und das SPD-geführte Gesundheitsministerium auch einig, dass auf jeden Fall „vor einem möglichen Regierungswechsel, gleichgültig, ob die Zahnärzte bis zum Frühherbst Bema-Umstrukturierungsvorschläge unterbreiten haben oder nicht, entweder ein Beschluss im Bundesausschuss zu einem neuen Bema herbeigeführt wird oder das Ministerium, das gesetzlich dazu vom 1. Juli dieses Jahres an befugt ist, einen neuen Bema erlässt“.

Auch der alltägliche Ausdruck der Liebe hat seine Tücken:

**Allergie auf Bacampicillin durch Küsse**

Intensives Küssen kann eine Arzneimittelallergie induzieren. Eine 45 Jahre alte Frau kam mehrere Male mit einem Urticaria-Angio-Ödem auf den Lippen in die Sprechstunde eines allergologischen Zentrums in Italien (*Lancet* 359 (2002): 9318).

Die Frau war auf das Antibiotikum Bacampicillin allergisch, nahm jedoch keine Medikamente. Die Ärzte wussten sich zunächst keinen Rat, nach intensiver Ursachenforschung stellte sich schließlich heraus, dass ihr Ehemann Bacampicillin gegen



seine Zahnfleischentzündung dann, dass die Frau durch intensives Küssen die allergische Reaktion entwickelt hatte.

Exklusiv bei  
**ctofant** • XXL / Retard  
**Whitestrips**  
www.mds-dental.de  
Medical & Dental Service GmbH  
56203 Höhr-Grenzhausen  
Telefon: 0 26 24 - 94 99 - 0  
Fax: 0 26 24 - 94 99 29



Spitzenqualität

Verblendung

**SEMPERDENT**  
Tackenweide 25 · 46446 Emmeln  
Tel. 0800 / 1 81 71 81 (Nulltarif)  
www.semperdent.de · info@semperdent.de